Hilfe, wenn es zu Hause kriselt

In Neumarkt eröffnete die Diakonie ein Heim für Jugendliche.

NEUMARKT. Vergangenen Freitag wurde mit der Wohngemeinschaft Meranerweg eine sozialpädagogische Einrichtung der Diakonie für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren ihrer Bestimmung übergeben.
Zuvor waren die Kinder bzw. Jugendlichen in der Bräuergasse in einer Wohngemeinschaft untergebracht. Damit wurde Jugendlichen ein Lebensraum außerhalb ihrer Familien geschaffen. Die Gründe, warum diese nicht mit ihren Familien unter einem Dach leben, seien vielfältig, so die Verantwortlichen anlässlich der Eröffnungsfeier und Schlüsselübergabe. Oftmals fehle es den Eltern an der nötigen Erziehungskompetenz, dann bemühen sich die zuständigen Behörden, Platz für diese Jugendliche zu finden.
Die Kinder und Jugendlichen, die in Neumarkt betreut werden, kommen aus der ganzen Steiermark. Ein Team aus derzeit 10 Personen bemüht sich um die Jugendlichen und auch um den Kontakt zu den Eltern. Ziel ist es, diese nach einer gewissen Zeit - meistens bis zu zwei Jahre - wieder in den jeweiligen Familienverbund einzugliedern. Der Großteil der in Neumarkt betreuten Jugendlichen besucht die Schule vor Ort. Es sei wichtig, dass hier das Normalitätsprinzip angewendet werde, damit auch der Kontakt zu anderen Schülern ermöglicht werde.
Bgm. Josef Maier hob die Bedeutung dieser Einrichtung hervor und erwähnte, dass man in Neumarkt den Jugendlichen die Chance geben werde, sich in die Gesellschaft zu integrieren.

Anita Galler

Schlüsselübergabe von Ennstal Wohnbaugruppe-Vorstand Wolfram Sacherer (2.v.l.) an die Verantwortlichen der Gemeinde und Diakonie. Fotos: Galler

Das neue Wohnheim der Diakonie am Meranerweg in Neumarkt.

Zwei Millionen Euro für die neue WG

NEUMARKT. Das nun fertiggestellte Wohnhaus wurde in rund 15 Monaten Bauzeit errichtet und hat eine Wohnungsgröße von 650 m². Jeder der Heimbewohner hat ein eigenes Zimmer, zudem gibt es Gemeinschaftsräume mit großem Aufenthaltsbereich, Besprechungsräume für das Team und eine sehr gut ausgestattete Küche. Die Baukosten betrugen knapp 2 Mio. Euro, welche zum Teil über Fördermittel des Landes finanziert wurden. Berappt wird das Projekt der Diakonie über die Tagsätze des Landes Steiermark.